



Foto: DJK Ruhrwacht MH

INFO

DJK vermittelt durch Sport in Gemeinschaft christliche Werte

Die DJK Ruhrwacht ging 1909 aus der Fusion der DJK Süd und DJK Nord 09 hervor. Der heute etwas altertümlich wirkende Begriff Deutsche Jugend Kraft verkörperte nach 1900 Aufbruch, Dynamik und Einsatz für Gemeinschaft. Das Credo der katholischen Sportbewegung DJK war nach 1918 „Sport um des Menschen Willen!“ Auch heute will die DJK durch den Sport in Gemeinschaft christliche Werte vermitteln. Bewusst bekennt sich der DJK-Verband zum „Mehr im Sport“. Der katholische Sportverband benennt das kurz und knapp auf seiner Homepage: „Leistung finden wir gut, wenn sie fair und menschenwürdig erbracht wird.“

Die DJK Ruhrwacht in Mülheim wurde 1935 von den Nationalsozialisten verboten und 1952 dann neu gegründet. Zur katholischen Tradition des Verbandes gehört auch, dass bis heute in Mülheim neue DJK-Boote von einem Priester „getauft“ werden. Ruhrwacht-Mitglieder gehören aber allen Glaubensrichtungen an. Der Kanu-Sport-Verein betreibt das Drachenbootrennen seit 1997. Initiiert wurde die Regatta-Tradition 1997 vom damaligen DJK-Vorsitzenden Horst Mölders. Zurzeit stellt die DJK Ruhrwacht mit Edgar Hüppop auch den Kanusportwart des DJK-Diözesanverbandes. Bundesweit gibt es 500.000 Aktive in über 1.000 DJK-Vereinen.

Die Breitensportorientierten Drachenbootler im katholischen Sportverein DJK Ruhrwacht stellen mit 80 von insgesamt 210 Mitgliedern im Verein inzwischen die stärkste Abteilung. Wie Lars Klappe haben viele Fahrer der DJK eine Vergangenheit als Rennkanu oder als Kanu-Polo-Spieler hinter sich. Manche wollen es nach dem Ende ihrer aktiven Leistungssportkarriere auf dem Wasser gemütlicher angehen und vor allem die Geselligkeit nicht vermissen.

Farbe und Fröhlichkeit

Den Spaßfaktor unterstreicht am 7. und 8. September ein Rahmenprogramm. Dazu gehören Spielaktivitäten für Kinder, Leckerbissen für Hungerige und Live Musik. Zum Festival gehört auch ein Höhenfeuerwerk. Unterstützt von ihren Sponsoren aus der Mülheimer Wirtschaft wollen die DJK Ruhrwacht und die Mülheimer Stadtmarketinggesellschaft ein nicht nur sportives, sondern auch ein schönes Wochenende für die ganze Familie auf die Beine stellen. Jedes Rennteam bekommt am Ufer der Ruhr einen Zelt Pavillon mit Bierzeltgarnitur und bestem Blick auf die Regattastrecke.

Farbe und Fröhlichkeit bringen auch die traditionellen Kostüme der Rennteams ins Spiel und damit aufs Wasser. Die einen ver-

kleiden sich als Tiere. Die anderen kommen zum Beispiel als Clowns oder als Hawaianer daher. Am vorbereitenden Trainingswochenende und beim Drachenbootrennen selbst werden insgesamt 80 aktive Drachenbootfahrer aus der DJK Ruhrwacht mit anfassern, damit alle Teams mit ihren Booten rechtzeitig und sicher in See stechen können. Apropos sicher: Damit der Spaß auch dann kein Ende hat, wenn eines der Teams kantert, werden beim Drachenbootrennen auch die Helfer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und des Deutschen Roten Kreuzes mit am Start sein, um die Sicherheit aller Rennteilnehmer zu gewährleisten.

Eine Drachenboot-Mannschaft muss mindestens aus 12 und maximal aus 20 Kanuten bestehen. Je nach Bootsgröße liegt das zu berappende Startgeld bei 140 bis 200 Euro.

Thomas Emons

Info Anmeldungen nimmt die DJK in ihrer Geschäftsstelle (dienstags zwischen 9 und 12 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 19 Uhr) an der Mintarder Straße 19 unter 0208/48 3071 entgegen sowie per E-Mail an: drachenbootport@djrkwacht.de. Infos finden Interessierte auch im Netz: www.djk-ruhrwacht.de oder: www.drachenboot.mülheim.de

Bruder Anno wechselt nach Rom

Amigonianer zieht in die Generalkurie seines Ordens

Gelsenkirchen/Gladbeck. Beim Amigonianer-Orden stehen große Veränderungen in dem Orden an: So wird Bruder Anno Müller, der seit 1993 in Gelsenkirchen tätig ist, im Oktober nach Rom in die Generalkurie seines Ordens umziehen. Er war im Mai diesen Jahres für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Generaloberen seines Ordens gewählt worden.

„Ich kann es immer noch nicht fassen, dass mir so ein verantwortungsvolles Amt anvertraut ist, aber die Brüder haben es so gewollt und mir ihr Vertrauen ausgesprochen“, sagt Bruder Anno, der sich am 6. Oktober beim diesjährigen Amigofest verabschieden will. Dazu findet eine Festmesse ab 11 Uhr mit Bischof Franz-Josef Overbeck statt. Danach wird rund um den Jugendtreff an der Aldenhofstraße gefeiert. „Am 14. Oktober geht der Flieger Richtung Rom, wo ich gemeinsam mit dem Generaloberen und weiteren Mitbrüdern in der Generalkurie leben werde“, berichtet Bruder Anno. „Da es bei dem neuen Amt um die Teilnahme an der Leitung des weltweit vertretenen Ordens geht, werde ich viel unterwegs sein. Wie mein Alltag konkret aussehen wird, kann ich noch gar nicht sagen.“

Einführung in Brauck am 15. September

Dafür wird Pater Ralf Winterberg ab Oktober die Jugendarbeit der Amigonianer leiten. Unterstützt wird er von Pater Johannes Garcia, der vor 30 Jahren den Jugendtreff an der Aldenhofstraße eröffnete. Beide Patres sind erst im Juni aus Köln ins Ruhrgebiet gezogen (wir berichteten).

Unterdessen ist Bruder Alois Gómez de Segura, der viele Jahre auch als Pastor in der Gemeinde St. Elisabeth in Gelsenkirchen-Heßler tätig war, nach Gladbeck-Brauck umgezogen. Dort wird er sich künftig mit Pater Gisbert Lordieck um benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmern. Die Einführung der Patres als Seelsorger dort findet am 15. September um 11 Uhr in der St.-Marien-Kirche an der Horster Straße 349 statt.

spe



Wechsel nach Rom: Bruder Anno Müller.

Foto: Spernal

KOMPAKT

Franziskus-Haus ist 40 Jahre alt

Oberhausen. 40-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr das Franziskus-Haus der Caritas an der Sterkramer Eulenstraße. In der Einrichtung leben 40 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Für sie ist das mitten im Wohnquartier gelegene Haus Heimat und Zuhause – fünf von ihnen leben dort seit Eröffnung der Einrichtung. Mit dem Bau des Hauses 1979 wurde zugleich der Grundstein für weitere Angebote im Bereich der Hilfen für Menschen mit Beeinträchtigung gelegt. Dazu gehören etwa Außenwohngruppen, ergotherapeutische und tagesstrukturierende Angebote sowie das ambulant betreute Wohnen. In der Folge entstand auch das Bistro „Jederman“.

Sport im integrativen Verein am Sales Haus

Essen. Ende August startet das neue Kursprogramm beim integrativen Sportverein DJK Franz Sales Haus e.V. In einigen Kursen sind noch Plätze frei. Das Programm „Gesund und entspannt in den Herbst“ reicht von Step-Aerobic über Zumba bis hin zu gezielten Übungen für Bauch, Beine, Po und Rücken und Wirbelsäulengymnastik. Nähere Infos gibt es im Franz Sales Sportbüro unter der Nummer 02|01-276|99 52.

Paddler treffen sich am Drachenboot

Mülheim. Ein Drachenboot-Anfänger-Training bietet die DJK Ruhrwacht in Mülheim Interessierten ab dem 11. September, 18.30 Uhr, an. Drachenbootfahren ist ein schnell lernbarer Sport, der Koordination und die Ausdauer erfordert. Treffpunkt ist die Mintarder Straße 19. Interessierte Paddler sind gebeten, sich telefonisch oder per Whatsapp bei Katrin Osterkamp unter der Handynummer 0177-4 614341 anzumelden.

KOMPAKT

Internist predigt in der Prosteikirche

Gelsenkirchen. Um Grenzen und Möglichkeiten des Mediziners und die Rolle von Glauben geht es am Sonntag, 25. August, 18 Uhr, in der Propstei St. Augustinus. Zum Thema „Hauptsache gesund oder Hauptsache heil“ spricht Dr. med. Theodor Baars als Gastprediger. Der niedergelassene Internist aus Essen kommt im Rahmen der Predigtreihe zum 150. Geburtstag des Marienhospitals nach Gelsenkirchen. Dr. Baars, der seine Facharzt-Ausbildung am Herzzentrum Essen gemacht hat, studierte über Medizin hinaus auch Theologie und Philosophie. Als Theologe und Mediziner weiß Dr. Theodor Baars darum, dass Medizin trotz großer Möglichkeiten und Leistungen nicht all das einsetzen muss, was technisch geht. „Baars weiß um die Kraft des Glaubens und nimmt den Gedanken der Ewigkeit für sich an“, beschreibt das die Unternehmenskommunikation der katholischen Klinik. Im Anschluss an Gottesdienst und Predigt sind alle Besucher zum Gespräch eingeladen.

Kolping Sutum fährt nach Ahaus

Gelsenkirchen. Zum Jahresausflug lädt Kolping in Buer-Sutum am 17. August nach Ahaus ein. Auf eine historische Stadtbesichtigung folgt die Einkehr im Ausflugslokal Haarmühle. Abfahr ist um 9 Uhr an der Kirche, Theodor-Otte-Straße 72. Kurzfristige Infos gibt Hildegard Bojarski unter Telefon 0209/582859.

Unterwegs nach Altenberg

Duisburg. Um Anmeldungen für einen Tagesausflug nach Altenberg bittet in Duisburg-Hamborn die Kolpingsfamilie Hamborn-Marxloh. Nähere Informationen gibt Friedhelm Bleckmann unter der Telefonnummer 0203/560700.

Im Drachenboot auf der Ruhr

Die DJK Ruhrwacht lädt am 7. und 8. September wieder zum Rennen ein. Rund 1000 Hobby-Kanuten werden an den Start gehen.



Mülheim. „Das geht in die Arme.“ Mit einem etwa 1,40 Meter langen Ruder teilen die aus unterschiedlichen Generationen kommenden Männer und Frauen im Drachenboot der DJK Ruhrwacht die Flusswellen. Im Heck des Bootes hält ein Steuermann mit seinem XXL-Ruder die Mannschaft auf Kurs. Und am Bug gibt ein Trommler den Takt für die Ruderer vor. „Es kommt darauf an, dass alle an Bord im gleichen Takt rudern und dass die Mitglieder der Rudermannschaft so an Bord sitzen, dass die Leichtgewichte und die Schwergewichte unter ihnen nicht alle hinten oder vorne oder auf einer Seite sitzen und das Boot Schlagseite bekommt“, erklärt Lars Knappe.

Der 29-jährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung gehört zum Organisationsteam der DJK Ruhrwacht, die zusammen mit der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus Gesellschaft, dem Mülheimer Sportservice und dem Mülheimer Sportbund am 7. und 8. September das 23. Drachenbootrennen auf der Ruhr zwischen Eisenbahnbrücke und Schlossbrücke organisiert. „Im letzten Jahr hatten wir 80 Teams am Start. Jetzt könnten es auch 90 werden“, vermutet Knappe.

„Vereine, Belegschaften, Stammtischgesellschaften, Gruppen, Familien, Freundeskreise, also alle, die Spaß daran haben, gemeinsam sportlich aktiv zu werden und

nicht gerade wasserscheu oder seekrank sind, haben noch bis zum 1. September die Möglichkeit, sich bei der DJK Ruhrwacht für das 23. Drachenbootrennen anzumelden. Jedes Team, das sich anmeldet, hat mit der Startgebühr auch das Recht auf eine einstündige Trainingseinheit mit unseren Drachenboot-Kanuten“, betont Knappe.

So sind an kommenden Wochenende, dem 24. und 25. August, auch schon kunst-

voll gestaltete Boote beim Training auf der Ruhr zu sehen. Auch wenn die Drachenbootfahrer der DJK Ruhrwacht schon mal an Weltmeisterschaften teilgenommen haben, steht beim Drachenbootrennen auf der Ruhr der Spaß im Vordergrund. „Bei uns bekommen nicht nur die Erstplatzierten auf den Medaillenträgern einen Pokal, sondern alle Teilnehmer“, unterstreicht Knappe.



Lars Knappe gehört zu den Mitorganisatoren des Drachenbootrennens.